

Liebe Freunde und Gäste des FreiRaums Dargow -

das Jahr geht zu Ende und wir sind voller Dankbarkeit, wie viele offene, freundliche, interessierte Menschen den Weg in den FreiRaum gefunden haben! Es war ein großer Gewinn für uns alle, was wir miteinander erleben und lernen konnten. Und die gute Laune hat uns durch all die Monate mit ihren oft bedrängenden Themen geholfen.

Nun sitzen wir über den neuen Plänen für 2026. Begegnung, Austausch, Miteinander - diese Anliegen bleiben uns wichtig und prägen weiterhin das Programm.

Vorab eine frohe Botschaft: Wir wurden im Dezember zu einem „**Wohnzimmer der Gesellschaft**“ durch die Berliner Stiftung FuturZwei gekürt - (<https://futzwei.org/> - Stiftung für Zukunftsfähigkeit von Harald Welzer u.a.). Das ehrt und freut uns und wir hoffen auf noch mehr Zulauf und Resonanz, auch aus unserem direkten Umfeld.

Zunächst aber danken wir allen Referentinnen und Referenten, die uns in den vergangenen Monaten besucht und bereichert haben. Unser rotes Gästebuch ist prall voll mit den Eintragungen zufriedener Besucher.

Es gab etliche Höhepunkte in den vergangenen Monaten. Die Dargower Gespräche mit **Katja Gloger, Konstantin von Notz, Georg Mascolo und Herbert Schmidt** (unserem Bürgermeister) sorgten für komplexen Diskussionsstoff. Das Thema Ukraine-Krieg hat uns dabei vor allem beschäftigt und umgetrieben. Und noch immer kein Frieden in Sicht! Wir werden also weiter darüber diskutieren müssen.

Die drohende Erosion unserer Demokratie stand ebenfalls im Mittelpunkt der Gespräche, auch im **Politischen Salon**, der ja jeden Monat zuverlässig stattfindet.

Wir hatten **Knut Sturm** zu Gast, renommierter Wald-Experte, der inzwischen den Bereich Klimaschutz, Naturschutz und Forsten im zuständigen Ministerium von MV leitet, nachdem er seine Arbeit im Lübecker Stadtwald durch Intrigen und politische Fehlentscheidungen verlor. Er ist also die Leiter hoch gefallen - was uns freut und mit Genugtuung erfüllt.

Dr. Wolf Schmidt, Gründer der Stiftung „Anstiftung“ in MV, erzählte uns über die Potentiale der „Neuen Ländlichkeit“, zu der ja auch der FreiRaum Dargow beitragen möchte.

Jörg Rohwedder stellte uns die NGO „Foodwatch“ vor, die sich für Verbraucherschutz einsetzt und es mit Lebensmittelkonzernen und der Agrarindustrie aufnimmt.

Das „**Wandelgut**“ präsentierte sein Projekt im alten Gutshaus in Mechow. Es ist Mitglied im Netzwerk Solidarische Landwirtschaft **und** betreibt weitere Wohngruppen in Schlagbrügge. Vor allem jüngere Menschen zieht es an, die ganz praktisch am ökologischen und sozialen Umbau unserer Region mitwirken wollen. Und auf die nächste Generation kommt es ja nun wirklich an! <https://wandelgut.de/>

Es gab einen Reisebericht über Südafrika und einen Filmabend zum 3. Oktober, mit dem wir die friedliche Revolution gewürdigt haben.

Wir haben Brot gebacken mit unserem freundlichen Nachbarn **Albrecht Schley** und vergnügte Stunden gehabt. Auch der Thermomix hatte dank **Kerstin Sturm** seine Premiere in unserer Küche. Es dürften gern noch mehr kulinarische Events stattfinden! Die Küche ist perfekt ausgestattet!

Es gab Lesungen von Gedichten (**Leo Ehlen**) und der Biografie von **Edita**, einer Möllner Akkordeonspielerin, die mit ihren Musiker-Freunden heitere Stimmung verbreitete.

Marlis Ehlen hat uns das Leben von Hermann Hesse aus psychologischer Sicht näher gebracht.

Berührende Momente erlebten wir auch mit **Linus Schick**. Er demonstrierte uns sein „Exo-Skelett“ – es hilft Gelähmten wie ihm wieder auf die Füße.

Private Feste wie Geburtstage, eine Taufe und eine Silvester-Party haben das Haus mit Musik und klingenden Gläsern gefüllt – eine Freude, wenn neue Geselligkeit in alten Mauern stattfindet.

Tanz, Massage, Yoga, Reiki, Meditation – auch dafür gab es etliche Angebote, die gern genutzt wurden.

*Was uns noch fehlte, ist mehr Musik...! So wünschen wir uns z. B. Chorgesang im Haus! Und der Ibach-Flügel wartet darauf, bespielt zu werden. Er hatte schon seine Premiere mit einem Event von **Carsten von Maydell**, der eigene Kompositionen im Haus aufgenommen hat. Aber da kann gern noch mehr passieren! Deshalb war die Harfenmusik, die **Anja Wallbaum** zusammen mit ihren Märchen am 4. Advent ins Haus brachte, sehr willkommen.*

*Und die flotte **Rentnerband „Chili-Pickers-Jazzband“** hat uns ein vergnügtes Gartenfest beschert, das wir ganz sicher im nächsten Sommer wiederholen werden.*

Überhaupt: Der Garten! Noch immer ist er eine Wüstenei und wartet darauf, dass letzte Leitungen verlegt werden und der Mutterboden kommt. Mit dem Frühling soll es endlich wieder blühen und grünen bei uns.

*Ein Tages-Ausflug zur Gedenkstätte **Bergen-Belsen** war unser Beitrag zum Jahr der Erinnerung. Vor 80 Jahren endete die Nazi-Herrschaft und der 2. Weltkrieg. Dazu wollten wir ein Zeichen setzen. Die Opfer dürfen nicht vergessen werden.*

*Der Nachmittag mit **Bettina Alberti** und **Christian Lopau** zu den seelischen Nachwirkungen des Krieges bis heute war ein Abschluss unserer Erinnerungsarbeit und löste besonders berührende Gespräche aus.*

Die drei Gästezimmer im FreiRaum wurden öfters in den vergangenen Monaten genutzt, um nicht nur das Haus, sondern die herrliche Umgebung hier am Schaalsee zu genießen.

Was planen wir nun? Wie geht es weiter im FreiRaum? Darüber grübeln wir zur Zeit und halten Euch und Sie dann zuverlässig auf dem Laufenden.

Zunächst wünschen wir uns für das neue Jahr vor allem Frieden – zwischen uns und in der Welt.

Mit herzlichen Grüßen -

Gabriele Heise

mit Begleitung und Unterstützung von

Alfred Blohm, Jacqueline Folensky, Marlis Ehlen, Leo Ehlen, Brigitte Niemann,

Klaus Schneller, Ingrid Severin, Michael Wartmann

FreiRaum Dargow Hauptstr. 31 23883 Dargow
T. 04545 1278
Mobil 0171 6866509
<https://www.freiraumdargow.de/>